



## Engagement für Ihr Wasser: Kooperation von Wasserversorgung und Landwirtschaft

### Wassergewinnung in Alfeld



Lage der Wasserschutzgebiete (WSG)



Die Wasserwerk Alfeld GmbH garantiert 22.515 Einwohnern in der Stadt Alfeld und den 15 Ortsteilen die Versorgung mit Trinkwasser von bester Qualität! Die rund 6.000 Haushalte benötigen eine Trinkwassermenge von ca. 1,1 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr. Diese wird durch die Wasserförderung der Wasserwerke Liethgrund und Eimser Weg und durch die Brunnen Eimsen, Dehnsen, Föhrste und Limmer-Süd gedeckt.

### Kooperation Wasserschutz

Wasser ist unsere wichtigste Lebensgrundlage, deshalb muss es besonders geschützt werden. Auf Initiative der Bezirksregierung Hannover wurde 1994 für die Trinkwassergewinnungsgebiete der Stadt Alfeld die Kooperation für Landwirtschaft und Wasserwirtschaft gegründet. Die Kooperation hat den nachhaltigen Schutz des Grundwassers vor zu hohen Nitratreinträgen aus der Landwirtschaft zum Ziel.

Gefördert durch:



Bezirksregierung  
Hannover

Beratung durch:



## Landwirte engagieren sich



32 in den Wasserschutzgebieten wirtschaftende Landwirte setzen seitdem grundwasserschonende Anbaumethoden um. Auf einer Fläche von 600 ha wird dadurch besonders viel für den Grundwasserschutz getan. Unterstützung erhalten die Landwirte durch einen Grundwasserschutzberater. Durch Maßnahmen wie zum Beispiel den grundwasserschonenden Zwischenfruchtanbau wird die Stickstoffauswaschung je Hektar bis zur Hälfte bzw. 50 kg pro Jahr gesenkt.

## Auf den Boden kommt es an



Die Landbewirtschaftung wird auf die Bodenverhältnisse in der Region abgestimmt. Auf Standorten mit geringer Bodenauflage ist das Auswaschungsrisiko höher als auf Standorten mit mächtiger Bodenauflage. Hier muss daher besonders grundwasserschonend gewirtschaftet werden.

Standort mit hohem Verlagerungsrisiko: flachgründige Kalksteinrendzina im Liethgrund



Nitrataustragsgefährdung im WSG Föhrste: für jede Fläche bekannt!

## Beratung unterstützt

Durch Einzel- und Gruppenberatung, Informationsveranstaltungen und Arbeitskreise werden neue umweltschonende Bewirtschaftungsansätze zusammen mit den Landwirten erarbeitet. Durch Feldrundfahrten, Maschinenvorfürungen und die Anlage von Versuchen werden zusätzlich Erfahrungen vor Ort gesammelt und dann in die Praxis umgesetzt. Die Erfolge der gemeinsamen Arbeit werden durch Boden- und Sickerwasseruntersuchungen kontrolliert



Bei der Bodenuntersuchung



## Gutes Wasser muss nicht teuer sein

Finanziert wird diese Arbeit aus dem „Wassergroschen“ (Wasserentnahmegebühr). Die Gebühr beträgt 5,1 Cent pro m<sup>3</sup> geförderten Wassers. Im Durchschnitt beteiligt sich jeder Verbraucher mit nur 2 € pro Jahr an den Kosten zur Sicherung der Wasserqualität. Dieses Geld ist gut angelegt.

Neben Kooperationen wird auch der Ökolandbau in Wassergewinnungsgebieten als weiterer Baustein zum vorbeugenden Grund- und Trinkwasserschutz angesehen. Das Land Niedersachsen fördert daher das Projekt H<sub>2</sub>O.